

Verwischte Gedanken

Aquarelle von Johanna Abraham in der Galerie Artists Unlimited

VON FIONA SCHMIDT

■ **Bielefeld.** Die letzten vier Monate konnte Johanna Abraham das Gastatelier im Haus von Artists Unlimited nutzen, das zurzeit nicht belegt ist. Entstanden ist eine Reihe von Bildern, Aquarelle in kleinen Formaten, die sie nun in der hauseigenen Galerie präsentiert.

Johanna Abraham, früher in Bielefeld beheimatet, hat an der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig studiert und war 2006 Meisterschülerin bei Frances Scholz. Heute pendelt sie zwischen Bielefeld, Braunschweig und Berlin.

Dies ist die erste Ausstellung, in der sie ausschließlich Aquarelle zeigt. Im Kontrast zu den recht robusten Kellerwänden der Galerie wirken ihre kleinformatigen abstrakten Arbeiten sehr zart und leicht. Unter dem titelgebenden Fantasie-Klangwort „Bum“, sanfter als ein donnerndes Bumm und frei von genaueren inhaltlichen Vorstellungen, bringt Johanna Abraham gedankliche Bewegungen auf das

Papier. Wobei sie bewusst auf expressiv-gestische Darstellungen verzichtet. Die Prozesse laufen im Innern, im Kopf der Künstlerin ab.

Auf den Bildern herrscht eher konzentrierte Ruhe. Einzelne Formen oder auch die gesamte Komposition werden manchmal nach dem Auftrag wieder nebulös verwischt. „Mir geht es darum, im Werk eine Bewegung zu haben, die den Geist außerhalb von Repräsentation zu erregen vermag“, erklärt die Künstlerin. Dabei gehe es nicht um Bewegung im Sinne von Dynamik, sondern vielmehr um einen Bruch. „eine Irritation, die sich ebenso gut auch einer militanten Faulheit verdankt“.

Die Bilder entstehen nicht zielgerichtet, sie kommen ohne konkretes Erfassen bestimmter Tatsachen aus und wirken trotzdem präzise. Johanna Abraham versucht, durch reduzierte, konzentrierte Abbildung und viel Freiraum Prozesse in Gang zu setzen, die auch den Betrachter gedanklich in Bewegung halten.

◆ *Die Ausstellung „Bum“ mit Arbeiten von Johanna Abraham wird am Freitag, 18. April, 19 Uhr, in der Galerie Artists Unlimited, Viktoriastraße 24, eröffnet und ist bis 27. April freitags, samstags, sonntags 17 – 20 Uhr zu sehen. Zu den „Nachtansichten“ am 26. April ist von 18 bis 2 Uhr geöffnet.*



Einträchtig beisammen: Johanna Abraham und eines ihrer Aquarelle in der „Gruft“ der Galerie.

FOTO: FIONA SCHMIDT